

Die Angst erfüllte die Herzen, aber die Zungen sprachen nur Gebete aus. Um 4 morgens an einem unbekanntem Strand, versteckt hinter einem Feld von Olivenbäumen, Vierzig Männer, Frauen, Kinder und ältere Leute... Still warten, die Reise des Todes zu einem unbekanntem Ziel. Was sie wollen, ist Frieden und Sicherheit ... und dies ist ein großer Preis für das Gleichgewicht des Lebens.

Meine Familie wusste nicht, dass der Weg gefährlich sein würde und dass ich mit diesem kleinen Boot fahren würde. Ich sagte ihnen, dass ich mit einem komfortablen und sicheren großen Schiff das Meer von der Türkei nach Griechenland überqueren werde. Die Bedingung meiner Mutter war, dass ich auf dieser Reise kein Risiko eingehen soll und wenn es eine Gefahr gibt, dann muss ich in unserem Haus bleiben aber ich wollte über den Horizont hinausgehen. Von meiner Familie verabschiedete mich an der Tür. Ich küsste den Kopf meiner Mutter und ihre schönen Hände, ich sah ihr lange in die Augen, ich wollte einfach diesen Moment in mir für immer festhalten, und ich werde ihren Blick nicht vergessen.

Dort am Strand dachte ich, ich könnte schwimmen, wenn das Boot sinkt, aber wohin? Und wie lange würde ich mitten im Meer aushalten? Der Schmerz in meinem Bein kam vor Tagen zurück, das Bein wurde vor Jahren operiert, ich konnte keinen schweren Rucksack tragen und lange Strecken laufen, aber ich war dazu gezwungen, weil die Leute, die bei mir waren, nicht die ganze Zeit auf mich warten konnten. Werde ich in diesem Zustand im Meer schwimmen? Ich hatte mein Bein mit einem Verband festgezogen. Der Schmerz fühlte sich an wie ein glühendes Messer, das mein Knie stach.

Während wir auf den Moment des Aufbrechens warteten, sagten die Leute, dass das Meer ruhig Aussehen und keine Wellen habe. Das ist viel Glück für uns. Ein junger Mann sagte, es sei sein dritter Versuch. Bei den letzten beiden Malen war das Meer rau und Wellen wie Berge von Wasser fielen und stiegen jetzt ist die Situation anders und beruhigend. Nach einer halben Stunde Wartezeit als das Boot bereit war, mussten wir jemanden zum Steuern auswählen. Der Freiwillige Kapitän muss kein Geld bezahlen, aber er wird für das Leben von vierzig Menschen verantwortlich sein, es ist keine leichte Entscheidung, aber einen mutiger meldete sich. Wir stiegen langsam ins Boot, ich saß ganz vorne mit einem Freund und haben wir Schwimmwesten getragen, die den Verrat des Meeres nicht überleben würden. Als alle ihren Platz einnahmen, stand einer der Jugendlichen auf und wollte das Boot verlassen. Er fing an zu schreien und zu weinen. Er sagte nur: Bitte, ich möchte zurückkehren, ich kann nicht schwimmen.

Einige zwangen ihn, an seinem Platz sitzen zu bleiben, mit dem Vorwurf, dass die Kinder so was nicht gesagt haben. Jetzt ist eine Rückkehr nicht möglich,

weil die Leute, die uns hierher gebracht haben, zurückgegangen sind und uns verlassen haben.

Trotz der Spannung an diesem Ort konnte ich vor mir sehen, dass das Mondlicht und die Sterne auf der Meeresoberfläche einem Gemälde ähneln, das ein Maler zuvor noch nicht gemalt hatte. Das Boot fing an, die Ruhe des Meeres zu scheren, hier spürte ich die Kraft in mir drin und ein Gefühl der Beruhigung. Es gibt jemanden, der in der Dunkelheit der Nacht für mich betet. Ich hörte den Klang des Gebets meiner Mutter in meinen Ohren, sie sandte mir Sicherheit und Kraft. Ich überlegte, wie würde ich versuchen, die kleinen Kinder zu retten, wenn ihre Eltern es nicht könnten, wie würde ich die Gefahr von ihnen entfernen, bis jemand kommt, um uns zu holen.

Meine Gedanken waren wie in Hollywood-Filmen über diejenigen, die sich im Meer verirrt haben, und sie beginnen nacheinander zu sterben, und nur die Kinder und der Held des Films bleiben am Leben. Und weil menschliche Instinkte am Überleben festhalten, war der Held ich selbst in diesem Film, der noch nicht geschehen ist.

Nach zwei Stunden sahen wir ein Licht aus der Ferne, das Licht einer der griechischen Inseln, die wir erreichen wollten. Das Sonnenlicht stieg hinter den Bergen auf und die Dunkelheit klärte sich leise, aber in Verbindung damit war das Meer nicht mehr so ruhig wie zuvor, die Wellen tauchten auf und wir gingen langsam auf und ab. Die Wellen wurden nach einer Stunde größer, die Kälte drang in unsere Knochen ein, und das Meer zerschmetterte unsere Gesichter mit harten Tropfen, die Stimmen von Frauen und Kindern wurden mit den hohen Wellen erhoben und ihre Brüste atmeten schneller ein, als das Boot unterging. Wir mussten unsere Rucksäcke und die Sachen ins Wasser werfen. Wir begannen die große Angst zu spüren, über die die Überlebenden vor uns sprachen und die nach dem Leiden ankamen. Aber diejenigen, die vom Meer verschluckt wurden, hatten keine Gelegenheit zu erzählen, was mit ihnen geschah, nur ihre Körper lagen in erschreckender Ruhe auf dem Sand der Strände. Ich habe mich gefragt, werden wir auch als Leichen auf dem Strand liegen und wollen das die Presse von uns Bilder macht, die im Fernsehen morgen gezeigt werden, und die Welt wird das bedauern aber keiner wird etwas dafür tun.

Die Wellen warfen Menschen im Boot übereinander, sie konnten sich weder bewegen noch aufstehen. Dies ist sein Fuß unter einem Rücken von anderer Person und dieser Kopf ist unter dieser Hand. Es gab viele Verletzungen und das Schreien vor Schmerz machte allen Angst. Wir haben mehrmals versucht, Hilfeboote von türkischer oder griechischer Seite zu rufen, aber es gab keinen Hinweis darauf, dass sie unseren Anruf erhalten haben.

Wie der Künstler seine Geige flitterte, hat das Meer mit uns gespielt und hat das Musikstück „Ein Tanz des Todes“ musiziert, dann warf uns auf einen der griechischen Strände, wo die Krankenwägen auf uns warteten, sieben Verletzten waren da und wurden ins Krankenhaus gebracht.

Hier schreibe ich über einen Tag einer Reise, die einen ganzen Monat dauerte. Am Ende kam ich sicher an und überwand Schwierigkeiten und Hindernisse. Während der vier Jahre machte ich viele Erfahrungen, lernte eine neue Sprache, neue Menschen und Freunde ... Arbeit und Erfolg, Integration und Beharrlichkeit. Ich habe viel bekommen viel gewonnen aber ich habe das Wichtigste verloren, und ich werde diesen Verlust mein ganzes Leben lang bereuen. Ich verlor diejenige, die jeden Morgen und Abend für mich betete, ihre Seele flog zum Himmel und meine Seele lebte an der Seite der Tür, wo ich in ihre Augen starrte.